

Platz für das „Ballenhaus“ zu gewinnen. Buchner fügte zwei Anschläge bei, von denen der eine die Errichtung eines hölzernen Ballhauses, der andere die eines solchen von Stein betraf¹⁰⁾; in beiden war eine Länge von 28, eine lichte Weite von 24, eine Höhe von 20 Ellen angenommen¹¹⁾. Der Administrator entschied sich für den ersteren.

So entstand hier ein leicht in Holz aufgeführtes Ballhaus, dessen Lage wir aus dem 1651 von dem Landfeldmesser Samuel Nienborg gezeichneten Plane der Stadt Dresden¹²⁾ ersehen. Es nahm weit weniger Raum ein, als die später dort befindlichen Gebäude. Christian II. und seine Brüder Johann Georg und August und später Johann Georgs Kinder haben sich unter Aufsicht ihrer „Ballmeister“ hier wacker getummelt. Der erste, der diese Stellung bekleidete, war wohl Jean Rimbault aus Metz; wenigstens giebt derselbe in einem Unterstützungsgesuche vom 13. Juli 1641 an, dass er „in die 46 Jahre“ dem kurfürstlichen Hause gedient habe¹³⁾. Im Jahre 1631 wurde Jacques Pointel, vorher fürstlich sächsischer „Ballenschläger“ in Weimar, und neben ihm 1632 Pompejo Molinari als Ballmeister angestellt¹⁴⁾; von ihnen liegen uns Schreiben aus den Jahren 1634 und 1638 vor, in welchen sie sich beklagen, dass ihnen weder ihr Gehalt

¹⁰⁾ Die zu dem letzteren gehörigen Pläne sind wohl die, welche sich unter I B 47^{a-k} im Kgl. Oberhofmarschallamt befinden.

¹¹⁾ Befehl vom 12. Jan. 1597. H.-St.-A. Loc. 7305 fol. 29 f. Vergl. auch den Befehl an Kammerrath und Rentmeister, ebenda (FA.) Spezialreskripte 1597 Nr. 87.

¹²⁾ Eine Kopie im H.-St.-A. Rissschr. XI F. VIII Nr. 17.

¹³⁾ H.-St.-A. Loc. 9835, Acta unterschiedene herrschaftl. Gebäude etc. 1590—1696 fol. 28.

¹⁴⁾ Bestallungsurkunden vom 9. Juli 1631 u. 27. Mai 1632 ebenda Loc. 33346, Bestallungen 1630—1633 fol. 126. 210.